

Leitbild der Arbeitsloseninitiative Gießen e. V.

Präambel

Die Arbeitsloseninitiative Gießen e. V. wurde 1986 als Verein von Betroffenen gegründet und in der Folgezeit von Gewerkschaften und Kirchen unterstützt. Sie hat sich als Anlaufstelle und soziale Einrichtung weiterentwickelt und ist heute ein fester Bestandteil im Hilfesystem von Stadt und Landkreis Gießen.

Das Leitbild ist die Grundlage unseres Handelns. Es ermöglicht uns, unser Tun zu reflektieren, unsere Arbeit kritisch zu prüfen und die daraus notwendigen Veränderungen einzuleiten. Es kennzeichnet unsere Werte und Ziele.



1 Arbeit und soziale Teilhabe – ein Menschenrecht

Arbeit ist als Menschenrecht verankert in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Hier heißt es im Artikel 23 Satz 1:

„Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.“

Von diesem Menschenrecht sind in einer Gesellschaft mit anhaltend hoher Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit und einer Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse eine immer größer werdende Zahl von Menschen ausgeschlossen. Für sie bedeutet das nicht nur finanzielle Verluste, sondern oftmals auch den Ausschluss von sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe, Anerkennung, Wertschätzung und damit nicht selten soziale Isolation. Insbesondere in einer Gesellschaft, die sich an Wohlstand und Konsum orientiert, sind die Folgen für die von Erwerbslosigkeit Betroffenen besonders gravierend. Lang andauernde Arbeitslosigkeit, Armut und prekäre Beschäftigungsverhältnisse beeinträchtigen nicht zuletzt Gesundheit, das seelische Wohlergehen und die im Grundgesetz verankerte Menschenwürde. Hier heißt es in Artikel 1, Satz 1:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Als Arbeitsloseninitiative möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass Arbeitslosigkeit und ihre weitreichenden Folgen als gesellschaftliches Problem wahrgenommen und behandelt werden. Wir wollen betroffenen Menschen einen Ort bieten, an dem sie als Menschen angenommen und wertgeschätzt werden, sich mit anderen austauschen und zusammenschließen, Selbstbewusstsein wieder aufbauen und soziale Teilhabe erfahren können. Wir unterstützen die Selbstermächtigung von Einzelnen und Gruppen und engagieren uns für soziale Gerechtigkeit.

2 Der Mensch im Mittelpunkt – unser Menschenbild

In unserer Arbeit steht der Mensch im Mittelpunkt. Jeder Mensch hat – unabhängig von seinen Leistungen und Fähigkeiten – eine unantastbare Würde. Wir begegnen den Menschen, die zu uns kommen mit Achtung und Respekt. Niemand wird aufgrund seiner nationalen oder kulturellen Herkunft, seines Aussehens, seines Glaubens, seines Geschlechtes, seiner sexuellen Orientierung oder seiner sozialen Herkunft benachteiligt.

Wir nehmen die Menschen, die zu uns kommen mit ihren Sorgen, Nöten und Bedürfnissen ernst. Gleichermäßen nehmen wir aber auch ihre Stärken und Fähigkeiten in den Blick. Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an Bedürfnissen und Ressourcen.

Wir sehen Menschen als soziale Wesen an, für die das soziale Miteinander eine wichtige Rolle spielt. Wir bieten Menschen daher Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch und darüber hinaus auch zum Engagement und zur sozialen Teilhabe.

3 Gemeinsam Arbeitslosigkeit begegnen – unsere Aufgabe

Die Arbeitsloseninitiative will zu einem gelingenden Leben, der Teilhabe an gesellschaftlichen Leben und der Teilhabe an der Arbeitswelt insbesondere für erwerbslose, langzeitarbeitslose und von Armut betroffene Menschen beitragen. Unser Anliegen ist es, mit jeder/m an seiner/ihrer "Zukunftsperspektive Arbeit" zu bauen - unter Berücksichtigung der individuellen und gesellschaftlichen Situation. Wir bieten darüber hinaus Raum und Möglichkeiten, die Situation der Arbeitslosigkeit sinnvoll zu überbrücken.

Als niedrigschwellige Anlaufstelle für Arbeitslose nehmen wir uns der Menschen mit ihren Problemen an und konzipieren adäquate Angebote. Unsere Angebote umfassen Beratung, individuelle Unterstützung im Prozess der Berufsfindung und Bewerbung, Bildungs- und Qualifizierungsangebote, sozialpädagogische Betreuung, Beschäftigungs- und Teilhabeprojekte sowie Begegnungsangebote.

Unsere Angebote und Projekte bringen Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zusammen. Sie bieten Möglichkeiten zu Begegnung, Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Auch im Rahmen von Kultur- und Projektarbeit können Erwerbslose ihre Fähigkeiten einsetzen und ihre Anliegen und Interessen an die Öffentlichkeit bringen.



4 Unsere Grundsätze

Folgende Grundsätze leiten uns bei unserer Arbeit:

Orientierung am Menschen und seinen Stärken

In unserer Arbeit orientieren wir uns am einzelnen Menschen, seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Förderung und Beratung findet individuell auf den Einzelnen zugeschnitten statt. Im Mittelpunkt stehen seine / ihre Stärken und Fähigkeiten. Wir unterstützen bei der Suche nach Ressourcen und Selbsthilfemöglichkeiten.



Wir orientieren uns in unserer Beratungs- und Projektarbeit an dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und am Konzept des Empowerment. Wir wollen Menschen unterstützen, ihre Stärken, Gestaltungsspielräume und Ressourcen zu erkennen, zu nutzen und ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen. Wir wollen sie unterstützen, ihre Selbsthilfekräfte zu aktivieren und zu stärken und ihre Handlungsspielräume im Umgang mit der Erwerbslosigkeit zu erweitern.

Im Sinne des Empowerment-Konzeptes respektieren wir den Menschen in seiner Selbstbestimmung und seinem "Eigen-Sinn" und verzichten auf bevormundende Hilfen.

Menschen zusammenbringen – Empowerment

Im Sinne des Empowermentkonzeptes unterstützen wir auch aktiv den Zusammenschluss und die gegenseitige Unterstützung von Menschen, die sich zusammenfinden, um ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam ihre Situation und ihre Problemlagen zu bearbeiten und ggf. auch nach außen zu thematisieren. Der Verein bietet hier auch ausdrücklich Nicht-Betroffenen die Möglichkeit, zum Engagement und zur Solidarisierung mit den Betroffenen.

Wir realisieren in diesem Sinne Kultur- und Kreativprojekte, die durch ihren aktivierenden Charakter und die ihnen implizierte künstlerische Freiheit besonders geeignet sind, um Empowermentprozesse anzuregen und zu verwirklichen. Sie bringen Menschen nicht nur beim Diskutieren zusammen, sondern im praktischen Tun und bieten Gelegenheit, mit einem kreativen Ergebnis Öffentlichkeit zu erreichen und zu sensibilisieren.

Menschen weiterbilden - lebensbegleitendes und kooperatives Lernen

Im Mittelpunkt unserer Bildungs- und Qualifizierungsprojekte stehen die Interessen, Lernbedürfnisse und Erwartungen der Lernenden. Sie bringen ihre Kompetenzen und Stärken durch Partizipation und Interaktion in den Lernprozess ein. Wir setzen dabei auf praxisbezogene und situative Kompetenzentwicklung.

Lernen sehen wir als Weiterentwicklung der Persönlichkeit an, zu der alle gemachten Erfahrungen gehören. Wir orientieren uns dabei am Ansatz des „lebensbegleitenden Lernens“, der Lernen als Gesamtheit der gemachten Erfahrungen eines Individuums ansieht. Lernen dient in diesem Sinne auch dazu, das eigene Leben besser zu bewältigen und Handlungskompetenzen zu erwerben. Des weiteren orientieren wir uns am Konzept des „kooperativen oder partizipativen Lernens“, das das Lernen von und mit anderen mit dem Schwerpunkt auf Gruppenprozessen und Teilhabe bedeutet. In der Gruppe lernen alle voneinander in einem gemeinsamen Prozess, auch wenn sie in diesem Prozess unterschiedliche Rollen einnehmen.

Die Rolle der Lehrenden ist, mit Hilfe ihrer fachlichen, methodischen und pädagogischen Kompetenz die individuellen Lernprozesse voranzutreiben und zu reflektieren.

Orientierung am Arbeitsmarkt

Wir informieren uns über aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt und die Folgen für unsere Zielgruppe. In unseren Projekten ermöglichen wir Erwerbslosen, Schlüsselkompetenzen zu erwerben und auszubauen und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Hierdurch werden die individuellen Voraussetzungen weiterentwickelt, um eine Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Wir beraten bezüglich beruflicher Perspektive und unterstützen individuell bei Stellensuche und Bewerbung. Wir entwickeln geeignete Projekte, um Menschen einen schrittweisen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Lebendige Teamarbeit und demokratische Strukturen

Die Arbeitsloseninitiative ist als Verein mit den dazugehörigen demokratischen Strukturen organisiert. Mitglieder – Betroffene wie Nichtbetroffene – wählen in der Mitgliedsversammlung den Vorstand, der die Geschäftsführung und damit die Verantwortung für den Verein übernimmt.

Flache Hierarchien und persönlicher Kontakt kennzeichnen unsere Organisation. Die fest angestellten Mitarbeiterinnen arbeiten gleichberechtigt im Team zusammen und treffen übereinstimmend oder demokratisch die Entscheidungen. Als Team tragen sie gemeinsam die Verantwortung für das laufende Geschehen und setzen die Ziele des Vereins in die Praxis um.

Offenheit, Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitige Wertschätzung kennzeichnet die Arbeit der Mitarbeiter/innen untereinander. Konflikte werden in Team- und Supervisionssitzungen bearbeitet. Die Arbeit wird mit der Methode des Qualitätszirkels regelmäßig gemeinsam reflektiert und verbessert. Unsere Mitarbeiter/innen bilden sich fachlich und pädagogisch kontinuierlich weiter.

Reflexion und Qualitätssicherung

Wir gehen wirtschaftlich mit unseren Ressourcen um. Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von der Notwendigkeit, effektiv, effizient und kostenbewusst zu handeln sowie für auftretende Probleme schnell und unbürokratisch praktikable Lösungen zu finden.

Wir reflektieren und überprüfen unsere Arbeit durch interne Dokumentation und Evaluation und verbessern so fortlaufend die Qualität. Für unsere zentralen Prozesse formulieren wir Handlungsleitlinien, die wir in Qualitätszirkeln bedarfsgerecht reflektieren und überarbeiten. Wir verstehen uns als lernende Organisation und entwickeln unsere Qualität fortlaufend weiter.

Kooperation und Vernetzung

Die ALI versteht sich als fester Bestandteil des sozialen Hilfesystems in Stadt und Landkreis Gießen und als mitgestaltende Kraft im gesellschaftlichen Kontext. Wir arbeiten aktiv in regionalen Netzwerken und Arbeitskreisen mit und versuchen so, unsere Arbeit in einen größeren Kontext zu stellen und gemeinsam mit anderen zu gesellschaftlichen Problemlagen im Sinne der Betroffenen Stellung zu nehmen. In unserer Projektarbeit treiben wir Kooperationen aktiv voran und sind offen für Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Einrichtungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit machen wir unsere Arbeit und unsere Angebote bekannt. Im Sinne einer Lobbyarbeit versuchen wir durch Öffentlichkeitsarbeit, die Belange arbeitsloser und armer Menschen bekannt zu machen, auf soziale Ungerechtigkeit und Ungleichheit aufmerksam zu machen und Vorurteile gegen die Zielgruppe abzubauen.

